

Freiwilligendienst bei Hope for Life

Vertrauen gegen Vertrauen

Liebe Eltern,

Ihr Sohn/Ihre Tochter beabsichtigt, mit unserer Organisation einen Freiwilligendienst im Ausland zu absolvieren. Bestimmt haben Sie sich bereits gemeinsam mit dem Thema befasst. Als Entsendeorganisation haben wir die Erfahrung gemacht, dass sich bei der Entsendung von Jugendlichen ins Ausland der Rückhalt der Familie sehr positiv auf den gesamten Einsatz auswirkt. Daher befürworten wir die Entsendung von Jugendlichen, deren Bewerbung von den Eltern unterstützt wird.

Ebenfalls ist es uns ein wichtiges Anliegen, bereits im Vorfeld etwas zur Finanzierung des Freiwilligendienstes zu sagen. Die von uns angebotenen Freiwilligendienste „weltwärts“ und „IJFD“ werden von staatlichen Stellen bezuschusst. Trotz dieser Bezuschussung fällt jedoch noch ein Eigenanteil an, für den wir als Entsendeorganisation aufkommen müssen. Dieser Eigenanteil beträgt bei Hope for Life pro Freiwilligen derzeit ca. 3.000,- Euro für weltwärts und ca. 3.300,- Euro für den IJFD. Wie die meisten Entsendeorganisationen sind auch wir dabei auf ehrenamtliches Engagement und Spenden angewiesen, da wir ansonsten diesen Eigenanteil nicht aufbringen könnten.

Eine oft von Freiwilligen gewählte und bewährte Praxis, ist der Aufbau von Förderkreisen. Dieser kann zum Beispiel aus den Eltern und weiteren Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten bestehen; aus Gemeindemitgliedern oder anderen interessierten Personen. Neben dem Einbringen von Spenden informieren die Freiwilligen dabei zugleich über ihr jeweiliges gesellschaftspolitisches Engagement. Nicht selten umfasst dies beispielsweise auch die Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen an Schulen und in der Öffentlichkeit, von Infoständen, Spendenläufen oder ähnlichen Aktionen.

Indem sich die Freiwilligen im Vorfeld ihres Einsatzes in Spendenakquise und Öffentlichkeitsarbeit einbringen, beginnt ihr gesellschaftliches Engagement bereits vor der Ausreise: Sie unterstützen uns tatkräftig in der Durchführung und Sicherung des Freiwilligenprogramms, sie sind aktiv in die Organisation einbezogen und zeigen sich solidarisch mit den Projektpartnern und ihren Einsatzstellen.

Ein solches Engagement hat sich für alle Beteiligten als sehr sinnvoll erwiesen und ist daher nicht zuletzt auch in den Förderleitlinien zur Umsetzung einzelner Freiwilligenprogramme (z.B. weltwärts) ausdrücklich erwünscht.

Beim Aufbau eines Förderkreises können Sie als Eltern Ihren Sohn/Ihre Tochter gerne unterstützen. So verfügen Sie wahrscheinlich eher über die nötigen Kontakte (z.B. zu Kirchen, Vereinen, Firmen, Clubs etc.) und können hier z.B. als "Türöffner" fungieren. Wir möchten Sie daher bitten, mit ihrem Sohn/ihrer Tochter über mögliche Aktionen und Unterstützungsformen nachzudenken und bei der Umsetzung zu unterstützen.

Ebenso können Sie sich bereits im Vorfeld nochmals mit Ihrer Tochter/Ihrem Sohn mit der Thematik Freiwilligendienst im Ausland beschäftigen, auch und gerade mit den unbequemen Seiten und den Gefahren eines solchen Einsatzes (z.B. Umgang mit Heimweh, Lebensstandard in Entwicklungsländern, gesundheitliche Aspekte, etc.) Niemand kennt Ihren Sohn / Ihre Tochter so gut wie Sie und daher ist Ihr Beitrag in diesem Bereich besonders wertvoll.

Vielen Dank!

Liebe Eltern,

Ihre Meinung als erziehungsberechtigte zum geplanten Freiwilligendienst Ihres Sohnes/Ihrer Tochter ist uns wichtig.

Gerade bei Herausforderungen oder Schwierigkeiten während des Einsatzes wirkt sich die Unterstützung von Eltern sehr positiv auf die Situation Ihres Sohnes/Ihrer Tochter aus. Daher interessiert uns auch Ihre Einstellung hierzu:

- O Ja, ich / wir unterstützen die Bewerbung unseres Sohnes / unserer Tochter zum Freiwilligendienst im Ausland
O Nein, ich/wir unterstützen die Bewerbung unseres Sohnes/unserer Tochter zum Freiwilligendienst im Ausland nicht

(Unterschrift eines Elternteiles)

Die Unterstützung der Eltern wird bei der Auswertung unserer Bewerbungsunterlagen positiv bewertet, ist jedoch keine Grundvoraussetzung für die Bewerbung auf eine Freiwilligenstelle bei der Hope for Life - Stiftung.